

alt Cuvier, Tilesius, Lichtenstein u. A. haben eingestanden, dass dieses Privatmuseum zu den ersten Europa's gehöre. Beachtet man nun noch das Kostspielige und Mühsame des Unternehmens, dann darf hier wohl wiederholt der Wunsch und die Aufforderung ausgesprochen werden, dass der würdige Eigentümer sich kühnlich eines zahlreicheren Zuspruches seiner Mitbürger erfreuen möge. Denn fast nur Fremde haben die herrliche Sammlung so ganz gewürdigt, wie sie es verdient. Die geringe Berücksichtigung des Museums ist um so weniger begrifflich, da der Eintrittspreis sehr mässig, und der Besuch desselben eine nicht bloß angenehme, sondern auch lehrreiche Unterhaltung gewährt. Manche Hauptstadt oder Hochschule eines Königreichs würde stolz auf den Besitz solcher Schätze seyn, den unser kleine Freystaat dem rastlosen Eifer eines Privatmannes verdankt.

**Naturalien-Cabinette.** Oben an steht hier das eben angeführte Museum des Herrn Röding. Andere öffentliche Sammlungen sind die, auch bereits erwähnten, im Gymnasio und im Hause der Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe befindlichen. Unter den Privat-Naturalien-Cabinetten zeichnen sich aus: 1) Die grosse, vorzügliche und lehrreiche Mineraliensammlung des Russ. Hrn. Ministers Staatsrath von Struve. 2) Das Cabinet des Herrn Joh. Jos. Obrmann. 3) Der Erbeu des verstorb. Hrn. Hofrath's Ehrenreich. 4) Die reiche und wohlgeordnete Sammlung von Schmetterlingen und andern Insekten des Herrn Wilhelm von Winthem des jüngeren. 5) Die schöne systematisch geordnete Schmetterling-Sammlung des Hrn. Charles Henry Bescke, Züchhausstr. No. 00, die sich durch Reichhaltigkeit und Schönheit der Exemplare auszeichnet und zu den ersten Privatsammlungen Deutschlands gezählt wird. Der Besitzer gestattet einem Jeden mit Vergnügen die Ansicht derselben, und sieht sowohl seine Doubletten von Schmetterlingen als von andern Insekten den Liebhabern zu Dienste. 6) Die Sammlung von See-Sternen, See-Igeln, Conchylien und Corallen des Herrn Friedr. Bachmann (bey den

Mühren No. 35), welche sich durch Vollständigkeit und Farben-Reichthum der wohlgehaltenen Exemplare, so wie durch systematische Ordnung und äussere Eleganz auszeichnet. Auch diese vorzügliche, an seltenen Sachen reiche Sammlung wird von dem Besitzer bereitwillig gezeigt, und hat derselbe beständig eine grosse Anzahl Doubletten zum vertauschen und verkaufen vorrätig. An denselben haben sich auch diejenigen zu wenden, welche sowohl ganze Sammlungen von dergleichen Gegenständen, so wie einzelne Stücke gegen constante Bezahlung zu verkaufen wünschen. 7) Die an Norwegischen Mineralien besonders reiche und ausgewählte Mineralien-Sammlung des Herrn Hertz (Gröningerstrasse No. 127). 8) Die Vögel-Sammlung des Herrn A. W. Weichardt (Wuiserbaum über No. 116), die sich durch Sauberkeit und Schönheit vor vielen Sammlungen dieser Art auszeichnet. Sie wird einem jeden Liebhaber gezeigt.

**Navigationsschule.** (S. Gesellschaft zur Beförderung d. K. u. n. G.) Diese für Schifffahrt und Handlung zur Bildung geschickter Steuerleute überaus nützliche Anstalt, steht unter der gemeinschaftlichen Direction dieser Gesellschaft und der Schifffahrt- und Hafen-Deputation, bey welcher letzteren diejenigen, welche als künftige Seefahrer darin Unterricht zu erhalten wünschen, sich zu melden haben. Jeder Lehr-Cursus dauert ein halbes Jahr, wird vom Herrn Dr. Braubach vorgetragen und ist so eingerichtet, dass an dem Vortrage im Winter auch wirklich angestellte Steuerleute Theil nehmen können. Die zur Anstellung auf Kauffahrthey-Schiffen gereiften Zöglinge, werden nach vorhergegangener Prüfung der Direction, welche jährlich Statt hat, mit einem Attestat derselben entlassen. Das wohleingerichtete, mit allen erforderlichen Büchern und Instrumenten, so wie auch mit einer Sternwarte versehen, und zugleich von dem Lehrer bewohnte Local des Instituts, befindet sich auf der Mühlenhöhe des Walls, bey dem Millerthore, wo der Unterricht, den aufgenommenen, sich zur Schifffahrt bestimmenden Schülern, täglich Vor- und Nachmittags gegeben wird.